

Mitteilungen

der

Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V.

Jahrgang 1.

Februar 1930.

Nr. 2.

Sitzungsberichte.

Sitzung vom 27. I. 1930. Vorsitz: Herr Mell. Anwesend 23 Mitglieder, 9 Gäste.

Herr Bodenheimer spricht über die Grundlagen der Epidemiologie bei Insekten. Die inhaltsreichen Ausführungen gipfeln in folgenden Sätzen: Die gleichseitige Hyperbel ist der mathematische Ausdruck für Gesetzmäßigkeiten in der Epidemiologie, während in der Physiologie die Exponentialfunktion diese Rolle spielt. — Die Parasitierung ist nicht der wichtigste regulatorisch wirkende Faktor, sondern Temperatur und Luftfeuchtigkeit. — Der Anstieg des Parasitenbefalls trifft zusammen mit einem Rückgang der Anzahl der Larven (z. B. bei der Forleule ermittelt). — Wo ausreichender Platz für ein Individuum ist, da ist auch Platz für mehrere; dies ist eine Tatsache, die zu der üblichen Auffassung vom „Kampf ums Dasein“ und seiner ausrottenden Wirkung im Gegensatz steht. Diese Vorstellung ist rein anthropomorphistisch. — In der anschließenden Diskussion deutet Herr Mell die Möglichkeit einer Rückbildung der Vermehrungskörper bei wandernden Imagines an (Sphingiden!). — Herr Bischoff macht auf den hohen Prozentsatz tauber Eier aufmerksam, die nach Haase in den Gelegen vorhanden sein können. — Herr Kuntzen spricht die Ansicht aus, daß es für die Widerstandsfähigkeit von Insektenarten nicht gleichgültig ist, ob sie im Hauptgebiet ihrer Verbreitung beobachtet werden oder in einem Gebiet, wo sie etwa nur als Relikte vorhanden sind. Quelle.

Sitzung vom 3. II. 1930 (gemeinsam mit der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft). Vorsitz: Herr Heinroth (D. O. G.). Anwesend: 50 Mitglieder und Gäste (der D. E. G.).

Herr Mell spricht über die tiergeographische Gliederung Chinas, wobei er in der Hauptsache die Verhältnisse der Reptilienfauna zugrunde legt. Es wurden behandelt: Faunenelemente Chinas (sibirisch und pazifisch palaearktische, Osthimalaya-, Praehimalaya-, indische, indomalayische Faunenelemente u. a.); tiergeographische Gliederung auf Grund der genannten Elemente: Nord- (Hoangho-Gebiet) und Mittelchina (Yangtse-Gebiet nördlich und südlich des Stromes). Zwischen sie und die eigentliche Tropis schiebt sich ein Gebiet, für das auf Grund seines Reich-

tums an Osthimalaya-Deszendenten der Name „Osthimalayana“ in Vorschlag gebracht wird. Zu ihr gehören: Hochgebirgiges Westchina (Yünnan, Szechwan), Kwangsi und pazifische Osthimalayana (Nord-Kwangtung, Fukien, pt. Chekiang). Tropisch ist nur die indochinesische Grenzmark der indomalayischen Subregion (Hainan, Küstenregion des kontinentalen Südchina, wohl auch die Küstenlinie Fukiens). Vom östlich vorgelagerten Inselbogen wurden Japan und die Riu Kiu-Inseln zur pazifischen Palaearktis, Formosa einstweilen als Ganzes zur Osthimalayana gezogen. Beziehungen besonders zum atlantischen Nordamerika und zum kleineren Teil zum atlantischen und mittelländischen Europa wurden gezeigt. Beziehungen der Reptilienfauna zu Osteuropa sind sehr gering. Fast alle genannten Gebiete erwiesen sich durch die hohe Zahl der Endemismen als tiergeographische Sonderprovinzen. Zerrissene Areale vieler (besonders Osthimalaya-) Formen und die Zahl der Endemismen im Inselbogen führten zu Schlüssen auf erdgeschichtliche Vorgänge. Innere Ausbreitungsschranken wurden für eine Anzahl von Tieren wahrscheinlich gemacht. — In der Diskussion kamen mehrfach die Ornithologen mit Einzeldaten zu Wort. Herr Diels als Botaniker zeigt, daß die Vorstellung vom Charakter Japans als eines Landes der Endemismen immer mehr schwindet. — Herr Kuntzen entwickelt seine Auffassung von der tiergeographischen Gliederung und Entwicklung Chinas auf Grund der Verbreitung der Käfer. Quelle.

Vereinsnachrichten.

Als neue Mitglieder werden vorgeschlagen:

durch Herrn Hedicke:

 cand. zool. Heinrich Blut, Berlin S 59, Jahnstr. 11,

 cand. zool. Fritz Zumpt, Berlin N 65, Togostr. 76.

durch den Vorstand:

 Vera Pjatakova, Horticultural Station Mlejevo, Post

 Gorodishtshe (Gouv. Kiev), U.S.S.R.

durch Herrn Reinig:

 Dr. Kl. Zimmermann, Berlin-Buch, Kaiser-Wilhelm-

 Institut für Hirnforschung,

 Fräulein Dr. E. Tenenbaum, Berlin-Buch, Kaiser-Wilhelm-

 Institut für Hirnforschung,

 Dr. N. W. Timofeëff-Ressovsky, Berlin-Buch, Kaiser-

 Wilhelm-Institut für Hirnforschung.

Adressenänderungen:

 C. A. Salmonson, Skepparegatan 60, Stockholm,

 P. Schütze (bisher Berlin), Pfullingen i. Württ., Postfach 14.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Quelle Ferdinand

Artikel/Article: [Sitzungsberichte 17-18](#)